



**Düsseldorfer Kompendium
Gastroenterologie, Hepatologie und
Infektiologie**

Dieter Häussinger

ISBN: 978-3-940671-06-6

Preis: 49,80 €

Ausgabe: Hardcover, 709 Seiten

Größe: 24,6 cm x 18 cm

Auflage: 1. Auflage 2009

Dieter Häussinger, geb. 1951, studierte in München an der LMU Medizin, habilitierte sich 1984 für das Fach Innere Medizin an der Universität Freiburg, wo er 1988 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde und später bis 1994 eine Professur des Deutschen Stifterverbandes innehatte. Seit 1994 ist er Lehrstuhlinhaber für Innere Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie.

Dieter Häussinger erhielt zahlreiche nationale und internationale Wissenschaftspreise, u.a. den Gottfried Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Er war von 1998 bis 2002 Dekan der Medizinischen Fakultät und Vorstandsmitglied des Universitätsklinikums Düsseldorf, Mitglied des Medizinausschuss im Wissenschaftsrat, verschiedener Wissenschaftsgremien und ist aktives Mitglied von Wissenschaftlichen Akademien (Leopoldina, NRW-Akademie der Wissenschaften) und Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Gastroenterologie. Seit 2000 ist er Sprecher des DFG-Sonderforschungsbereichs Experimentelle Hepatologie. Seine wissenschaftlichen Ergebnisse sind in zahlreichen nationalen und internationalen Zeitschriften erschienen und stellen den Wissensschatz des vorliegenden Kompendiums dar, das er mit seinen Mitarbeitern verfasst und hier vorgelegt hat.

Dieses Buch bricht mit klassischen Lehrbuchkonzeptionen, indem es sich auf ausgewählte Kapitel der inneren Medizin konzentriert und die ärztliche Alltagserfahrung von Ärzten der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in den Vordergrund rückt. Pathophysiologische Grundlagen und Überlegungen werden dabei nur kurz angesprochen, während das

praktisch-medizinische Handeln auch bei der Vielzahl sehr seltener Krankheiten, die üblicherweise in Lehrbüchern keine Erwähnung finden, in den Vordergrund gerückt wird. Schwerpunkte sind dabei nicht nur Gastroenterologie, Endoskopie und Hepatologie, sondern auch die gastroenterologische Onkologie, Infektionskrankheiten, Tropenmedizin und seltene angeborene Stoffwechselkrankheiten. Die pragmatische Behandlung dieser Krankheitsbilder ist Ausdruck des Alltags einer Klinik der Maximalversorgung.

Pressestimmen:

Wer in das aktuelle Werk der Autoren um Dieter Häussinger blickt, schreckt zunächst einmal vor über 600 Seiten Bleiwüste (also nur Text und Tabellen) zurück, denen erst im Anhang 69 Farbtafeln zu den wichtigsten besprochenen Krankheitsbildern folgen. Das vorliegende Kompendium bricht mit klassischen Lehrbuchkonzeptionen, da es sich auf ausgewählte Kapitel der Inneren Medizin konzentriert und die Erfahrung von Ärzten der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in den Vordergrund rückt. Pathophysiologische Grundlagen und Überlegungen werden dabei nur kurz angesprochen, während das praktisch-medizinische Handeln sehr konkret in den Vordergrund gerückt wird. Neben allen klassischen Schwerpunkten der Gastroenterologie, Endoskopie und Hepatologie werden auch die gastroenterologische Onkologie, klinische Infektiologie, Tropenmedizin und seltene angeborene Stoffwechselkrankheiten angemessen berücksichtigt. Die pragmatische Behandlung der Krankheitsbilder ist nach Auskunft des Verlags Ausdruck des Alltags einer Klinik der Maximalversorgung. Im Gegensatz zu anderen, bereits beim Erscheinen veralteten Lehrbüchern gelingt es dem Düsseldorfer Kompendium, mit dem aktuellen Wissensstand Schritt zu halten. Die genannten Krankheitsklassifikationen, Therapiealgorithmen, Medikamente mit Dosierungen sind sämtlich aktuell. Erfreulicherweise wird auch an dem an vielen gastroenterologischen Abteilungen marginalisierten Fach der klinischen Infektiologie mit Tropenmedizin ausreichend Raum gegeben, inkl. einem übersichtlichen tropenmedizinischen Therapiemanual. Dabei gelingt es den Autoren, Relevantes und wirklich Häufiges von eher Seltenem zu trennen, sodass keine didaktische Verzerrung durch detaillierte Besprechung von Kolibris entsteht. Das Düsseldorfer Kompendium verschafft gerade den in Ausbildung zum Gastroenterologen befindlichen Ärztinnen und Ärzten einen aktuellen und angemessenen Überblick über das Fachgebiet. Insofern sei das Werk gerade diesen Kollegen zur Prüfungsvorbereitung, aber auch als Alltagsbegleiter im Ambulanz- und Stationsdienst ans Herz gelegt dies alles zu einem für die Fülle des vermittelten Wissens überaus günstigen Preis. Dr. Ch. Lübbert, Halle/Saale (Z Gastroenterol 2010; 48: 426)